

# Singlesein, niemals das Zweitbeste

## Zwischen Frustration und Götzendienst.

Bestimmt kommen uns solche Fragen bekannt vor: Ich bin Single, warum enthält mir Gott etwas vor? Wir fragen: Gott, siehst du meine Sehnsucht nicht? Hast du mich vergessen? Wann heirate ich endlich? Warum bin ich Single? Warum bleibe ich vielleicht Single? Ist Singlesein ein Problem? Singles, die auf ein verheiratetes Paar schauen, denken innerlich vielleicht: „Die sind gesegnet, ich nicht. Als guter Christ muss man heiraten.“

Dabei ist das wahre Problem dieses: das Problem des Singleseins ist, dass es als Problem angesehen wird. Die Antwort auf die Fragen von oben, ist diese: damit Gottes Name in deinem Leben mehr verherrlicht wird, als wenn du verheiratet bist!

### **Beides, Singlesein und Verheiratetsein sind gnädige Geschenke Gottes.**

Liest man 1. Korinther 7, dann hört es sich sogar so an, als wäre nicht das Verheiratetsein das beste, sondern das Singlesein! Im Alten Testament könnte man meinen, Singles wären verachtet und verflucht, weil sich Gottes Segen in Nachkommen ausdrücke (Vergleiche Abraham und das Versprechen Gottes).

Allerdings sehen wir, dass Propheten wie Daniel, Jeremia und Elia niemals verheiratet waren. Genauso Paulus und Jesus. Und dann lesen wir in Jesaja: „Juble, du Unfruchtbare (...) Denn die Söhne der Einsamen sind zahlreicher als die Söhne der Verheirateten (...)“ (54:1). Singles sollen jubeln, denn sie werden Nachkommen haben: nicht fleischliche, sondern geistliche! Und noch besser: „Dein Gemahl ist dein Schöpfer“ (Jes 54:5). Gott selbst sagt, ich bin dein Mann!

Singlesein ist ein Geschenk des Herrn. Jeder empfängt es unterschiedlich zu unterschiedlicher Zeit. „Doch wie der Herr einem jeden zugeteilt hat, wie Gott einen jeden berufen hat, so wandle er“ (1. Kor 1:17). Und wenn wir jetzt sagen: „Dieses Geschenk will ich nicht!“ -Meinen wir wirklich, wir wüssten besser als Gott, was wir brauchen? Er allein ist das Beste für uns und er weiß ganz genau, was wir brauchen. Singlesein ist vollständig in Christus!

Aber wie sehen wir auf Christus, unser höchstes Gut, während wir begehren, zu heiraten? Das Verlangen nach der Ehe ist gut! Aber wenn wir Gott nicht für unser Singlesein danken, sind wir unzufrieden und vertrauen ihm nicht. Lasst uns also auf Christus schauen! Die heutigen Umstände sind sein Segen an uns heute! Glauben wir das? Glauben wir, dass er es gut mit uns meint? Gott ist unser guter Hirte, er führt uns, er weidet uns, er will unser Bestes.

Singlesein bedeutet niemals, alleine zu sein. Vergessen wir nicht: Gott hat uns nicht nur das Singlesein geschenkt, sondern auch eine geistliche Familie! Wir sollten nicht glauben, dass die Ehe die Lösung für Einsamkeit ist, sondern die Familie, die Christus uns geschenkt hat. Single oder nicht, wir sind Teil der Gemeinde. Es geht darum, dass wir uns tiefer in Christus hinein lehnen, um den Segen der Einheit mit ihm zu empfangen. Akzeptieren wir die Umstände, denn sie kommen vom Herrn. Vertrauen wir ihm, denn er wird's wohl machen! Verkriechen wir uns nicht im Singlesein, sondern nutzen wir diese Möglichkeit, um dem Herrn und unseren Geschwistern zu dienen, um Gottes Reich zu bauen.

Ohne die Ehe gibt es viel mehr Freiheiten, um der Gemeinde zu dienen. „Der Unverheiratete ist für die Sache des Herrn besorgt, wie er dem Herrn gefallen möge“ (1. Kor 7:32).

Was die Ehe nicht kann: erretten. Dein Partner wird nicht dein Retter sein. Machen wir unsere Identität nicht von der Ehe abhängig, sondern von Christus allein. Christus allein hat uns vor dem schrecklichsten Problem überhaupt gerettet: von der Sünde. Er starb für uns, damit wir versöhnt sein können mit Gott, unserem Vater.